



<b>UNTERRICHTSVORHABEN THEMENÜBERBLICK JGST. 8</b>	<b>Umfang (Wochenstunden)</b>
Federn lassen – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ sowie taktisch-kognitiv angemessen handeln	9
Akrobatische und turnerische Kunststücke – Eine Gruppengestaltung am Boden unter besonderer Berücksichtigung vorgegebener Gestaltungskriterien erarbeiten, präsentieren und bewerten	12
Wie spielt man eigentlich in anderen Ländern? – Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen (Indiaca und Frisbee)	9
Ballkorobics – Eine in Gruppen erarbeitete Choreographie präsentieren und bewerten	12
Gegeneinander spielen und gewinnen wollen – Volleyball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	15
Judo: der sanfte Weg – Kooperative und fair gestalteter Partner- und Gruppenkämpfe durchführen sowie grundlegende Wurfprinzipien umsetzen können	9
Immer mal wieder was Neues! – Hochsprung als neue Herausforderung annehmen	12
<b>Summe der Wochenstunden:</b>	78 Stunden + 45 Stunden Freiraum
<b>Eingeführtes Lehrwerk:</b>	<b>Stand: 2014</b>

Anm.: Die Zahl der Wochenstunden ist als Richtwert zu verstehen. Die Lehrkraft kann ggf. Schwerpunkte setzen. Die Reihenfolge der Unterrichtsvorhaben ist nicht festgelegt. Die aufgeführten Unterrichtsvorhaben umfassen lediglich die obligatorischen Inhalte. Verbleibende Wochenstunden können durch fakultative Themen ergänzt werden.



THEMA	Umfang (Wochenstunden)
<i>Federn lassen – Spielsituationen im Badminton wahrnehmen und technisch-koordinativ sowie taktisch-kognitiv angemessen handeln</i>	9

**ENTSCHEIDUNGEN ZUM LÄNGERFRISTIGEN LERNPROZESS**

<p><b>DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbinden von technischen und taktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten</li> <li>• Durch komplexe Spielsituationen zusätzlich zum Ball den Raum sowie Mit- und Gegenspieler wahrnehmen und Eigen- sowie Fremdverhalten analysieren</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Allgemeine und spezielle Spielfähigkeit</li> <li>· Bewegungsphasen</li> </ul> <p><b>Operatoren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Auseinandersetzen mit...</li> </ul>	<p><b>METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung spielübergreifender Basistechniken und Taktikbausteine beim Badmintonspiel</li> </ul>
<p><b>GEGENSTÄNDE/FACHBEGRIFFE:</b></p> <p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SPIELSPECIFISCHE TECHNIKFERTIGKEITEN UND GRUNDLEGENDE TAKTISCHE MAßNAHMEN</li> <li>• ORGANISATION DES ZUSAMMENSPIEL</li> <li>• REGELN</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KURZER RÜCKHANDAUFSCHLAG</li> <li>• SMASH</li> <li>• VORHAND-ÜBERKOPF-DROP</li> <li>• EINZEL/DOPPEL</li> </ul>	<p><b>LEISTUNGSBEWERTUNG:</b></p> <p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• technomotorischer Lernfortschritt</li> <li>• Regelkonformität</li> </ul> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individueller Fortschritt der Bewegungsausführungen</li> <li>• Engagement/Motivation</li> </ul>

**INHALTSFELDER & INHALTLICHE SCHWERPUNKTE**

<p><b>1.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)</li> <li>- (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen</li> </ul>	<p><b>ggf. 2.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)</li> </ul>
--	---

BEWEGUNGSFELDER & SPORTBEREICHE	
<b>leitend:</b> <i>Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</i>	<b>ggf. ergänzend:</b>

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)
<b>1. Bewegungs- &amp; Wahrnehmungskompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehmen sowie im Spiel technisch-kordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren</li> <li>- das jeweils ausgewählte große Mannschafts- und Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht, situativ angemessen, fair und mannschaftsdienlich spielen</li> <li>sowie dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für erfolgreiches Spielen erläutern</li> <li>- konstitutive, strategische und moralische Regeln grundlegend unterscheiden, Funktionen von Regeln benennen und Regelveränderungen gezielt anwenden</li> </ul>
<b>2. Methodenkompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbildungen von Spielsituationen (z. B. Foto, Film) erläutern</li> <li>- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen.</li> </ul>
<b>3. Urteilskompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen</li> <li>- den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Sportspielen beurteilen</li> </ul>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen
<b>Siehe Leistungsbewertung</b>



THEMA	Umfang (Wochenstunden)
Akrobatische und turnerische Kunststücke – Eine Gruppengestaltung am Boden unter besonderer Berücksichtigung vorgegebener Gestaltungskriterien erarbeiten, präsentieren und bewerten	12

**ENTSCHEIDUNGEN ZUM LÄNGERFRISTIGEN LERNPROZESS**

<p><b>DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbinden von technischen und taktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten</li> <li>• Durch komplexe Spielsituationen zusätzlich zum Ball den Raum sowie Mit- und Gegenspieler wahrnehmen und Eigen- sowie Fremdverhalten analysieren</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Allgemeine und spezielle Spielfähigkeit</li> <li>· Bewegungsphasen</li> </ul> <p><b>Operatoren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Auseinandersetzen mit...</li> </ul>	<p><b>METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vertiefung spielübergreifender Basistechniken und Taktikbausteine beim Badmintonspiel</li> </ul>
<p><b>GEGENSTÄNDE/FACHBEGRIFFE:</b></p> <p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• SPIELSPEZIFISCHE TECHNIKFERTIGKEITEN UND GRUNDLEGENDE TAKTISCHE MAßNAHMEN</li> <li>• ORGANISATION DES ZUSAMMENSPIEL</li> <li>• REGELN</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• KURZER RÜCKHANDAUFSCHLAG</li> <li>• SMASH</li> <li>• VORHAND-ÜBERKOPF-DROP</li> <li>• EINZEL/DOPPEL</li> </ul>	<p><b>LEISTUNGSBEWERTUNG:</b></p> <p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• technomotorischer Lernfortschritt</li> <li>• Regelkonformität</li> </ul> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Individueller Fortschritt der Bewegungsausführungen</li> <li>• Engagement/Motivation</li> </ul>

**INHALTSFELDER & INHALTLICHE SCHWERPUNKTE**

<p><b>1.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)</li> <li>- (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen</li> </ul>	<p><b>ggf. 2.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>-Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)</li> </ul>
--	---

<b>BEWEGUNGSFELDER &amp; SPORTBEREICHE</b>	
<b>leitend:</b> Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	<b>ggf. ergänzend:</b>

<b>KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b>
<b>1. Bewegungs- &amp; Wahrnehmungskompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehmen sowie im Spiel technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren</li> <li>- das jeweils ausgewählte große Mannschafts- und Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht, situativ angemessen, fair und mannschaftsdienlich spielen</li> <li>sowie dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für erfolgreiches Spielen erläutern</li> <li>- konstitutive, strategische und moralische Regeln grundlegend unterscheiden, Funktionen von Regeln benennen und Regelveränderungen gezielt anwenden</li> </ul>
<b>2. Methodenkompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbildungen von Spielsituationen (z. B. Foto, Film) erläutern</li> <li>- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen.</li> </ul>
<b>3. Urteilskompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen</li> <li>- den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Sportspielen beurteilen</li> </ul>

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>
<b>Siehe Leistungsbewertung</b>



THEMA	Umfang (Wochenstunden)
Wie spielt man eigentlich in anderen Ländern? – Spiele aus anderen Kulturen spielen und verstehen (Indiaca und Frisbee)	9

<b>ENTSCHEIDUNGEN ZUM LÄNGERFRISTIGEN LERNPROZESS</b>
---

<p><b>DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN:</b></p> <p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Varianten des Fußballspiels</li> <li>• Grundlagen von Indiaca</li> <li>• Grundlagen des Ultimate-</li> <li>• Frisbee</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Torschusspiel</li> <li>• Endzonen-Spiel</li> <li>• Rückschlagspiel</li> </ul> <p><b>Operatoren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Anwenden/ Übertragen</li> <li>• Bewerten</li> </ul>	<p><b>METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Nachspielen der eingeführten Bewegungsspiele</li> <li>• Erst spielen, dann das Spiel tiefer verstehen, dann etwas vom Andersartigen verstehen.</li> <li>• Eigenes Erleben an die Stelle des bloßen Betrachtens setzen</li> </ul>
<p><b>GEGENSTÄNDE/FACHBEGRIFFE:</b></p> <p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Indoorfußball, Futsal, Fußball auf ein Tor</li> <li>• Indiaca</li> <li>• Ultimate-Frisbee</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Indoorfußball, Futsal, Fußball auf ein Tor</li> <li>• Indiaca</li> <li>• Ultimate-Frisbee</li> </ul>	<p><b>LEISTUNGSBEWERTUNG:</b></p> <p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Beobachtungsbogen</li> </ul>

<b>INHALTSFELDER &amp; INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>
---

<p><b>1.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)</li> <li>- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen</li> <li>- (Spiel-)regeln und deren Veränderungen</li> <li>- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u.a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)</li> </ul>	<p><b>ggf. 2.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmung und Körpererfahrung</li> <li>- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</li> <li>- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens</li> </ul>
--	--

BEWEGUNGSFELDER & SPORTBEREICHE	
leitend: <i>Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen</i>	ggf. ergänzend:

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)
<b>1. Bewegungs- &amp; Wahrnehmungskompetenz</b>
- in unterschiedlichen Spielen mit- und gegeneinander technisch wie taktisch situationsgerecht handeln - Spiele aus anderen Kulturen vor dem jeweiligen kulturellen Hintergrund einordnen und spielen
<b>2. Methodenkompetenz</b>
- Bewegungsspiele bezogen auf unterschiedliche Rahmenbedingungen (u.a. Spielidee, Spielregel, Spielmaterial, Personenzahl, Raum) – auch außerhalb der Sporthalle – initiieren, eigenverantwortlich durchführen und zielgerichtet verändern
<b>3. Urteilskompetenzen</b>
- Bewegungsspiele - auch aus anderen Kulturen – hinsichtlich ihrer Werte, Normen sowie inhaltlichen Schwerpunkte, Aufgaben und Ziele beurteilen

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen
Siehe Leistungsbewertung



THEMA	Umfang (Wochenstunden)
Ballkorobics – Eine in Gruppen erarbeitete Choreographie präsentieren und bewerten	12

**ENTSCHEIDUNGEN ZUM LÄNGERFRISTIGEN LERNPROZESS**

<p><b>DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN:</b></p> <p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer Choreographie mit Sportgeräten (Bälle) unter Berücksichtigung von Gestaltungskriterien</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungskriterien</li> </ul> <p><b>Operatoren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Zusammenfassen</li> <li>• Erklären</li> </ul>	<p><b>METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestalten einer Gruppenchoreographie</li> <li>• in Kleingruppen mit</li> <li>• Sportgeräten (Bälle)</li> </ul>
<p><b>GEGENSTÄNDE/FACHBEGRIFFE:</b></p> <p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Integration von Sportgeräten (Bälle) in eine Gruppenchoreographie</li> <li>• Entwicklung von Grundtechniken beim Ballkorobics</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Raum</li> <li>• Zeit</li> <li>• Dynamik</li> </ul>	<p><b>LEISTUNGSBEWERTUNG:</b></p> <p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung einer Choreographie</li> </ul> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation innerhalb der Kleingruppen</li> <li>• Fortschritt bei der Ausarbeitung der Choreographie</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Präsentation in Kleingruppen</li> </ul> <p><b>Beobachtungskriterium:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltungskriterien</li> <li>• schriftliche Ausarbeitung</li> <li>• Bewegungsqualität</li> </ul>

**INHALTSFELDER & INHALTLICHE SCHWERPUNKTE**

<p><b>1.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Gestaltungsformen und -kriterien (individuell und gruppenspezifisch)</li> <li>- Variationen von Bewegung (z.B. räumlich, zeitlich, dynamisch)</li> <li>- Gestaltungsanlässe, Gestaltungsthemen und Gestaltungsobjekte</li> </ul>	<p><b>ggf. 2.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende Aspekte der Gesundheitsförderung und gesundheitliche Auswirkungen des Sporttreibens</li> </ul>
--	--



**BEWEGUNGSFELDER & SPORTBEREICHE**

<p><b>leitend:</b> <i>Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</i></p>	<p><b>ggf. ergänzend:</b></p>
---	-------------------------------

**KOMPETENZERWERB**

**(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)**

**1. Bewegungs- & Wahrnehmungskompetenz**

- ausgewählte Grundtechniken ästhetisch-gestalterischen Bewegens - auch in der Gruppe – strukturgerecht ausführen und durch Erhöhung des Schwierigkeitsgrades oder durch Erhöhung der Komplexität verändern
- in eigenen Bewegungsgestaltungen erweiterte Merkmale von Bewegungsqualität (z. B. Körperspannung, Bewegungsrhythmus, Bewegungsdynamik, Bewegungsweite, Bewegungstempo, Raumorientierung) – auch in der Gruppe – anwenden und zielgerichtet variieren
- Objekte oder Materialien in das ästhetisch gestalterische Bewegungshandeln integrieren
- eine Fitnessgymnastik in der Gruppe nach vorgegebenen Kriterien präsentieren und grundlegende Merkmale und Formen erläutern

**2. Methodenkompetenz**

- ausgehend von vorgegebenen Gestaltungsanlässen oder Gestaltungsthemen Kompositionen kriteriengeleitet allein oder in der Gruppe – entwickeln und präsentieren
- sowie zentrale Ausführungskriterien (z. B. Synchronität, Bewegungsfluss) beschreiben und erläutern

**3. Urteilskompetenzen**

- die Bewegungs- und Gestaltungsqualität bei sich und anderen nach vorgegebenen Kriterien beurteilen
- bewegungsbezogene Klischees (u. a. Geschlechterrollen) in diesem Bewegungsfeld beurteilen

**KOMPETENZÜBERPRÜFUNG**

**Aufgabentyp / Überprüfungsformen**

**Siehe Leistungsbewertung**



THEMA	Umfang (Wochenstunden)
Gegeneinander spielen und gewinnen wollen – Volleyball regelkonform sowie individual-, gruppen- und mannschaftstaktisch in einfachen Systemen angemessen spielen	15

<b>ENTSCHEIDUNGEN ZUM LÄNGERFRISTIGEN LERNPROZESS</b>
---

<p><b>DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbinden von technischen und taktischen Fertigkeiten und Fähigkeiten</li> <li>• Durch komplexe Spielsituationen zusätzlich zum Ball den Raum sowie Mit- und Gegenspieler wahrnehmen und Eigen- sowie Fremdverhalten analysieren</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Allgemeine und spezielle Spielfähigkeit</li> </ul> <p><b>Operatoren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Analysieren</li> <li>• Prüfen/Überprüfen</li> </ul>	<p><b>METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Spielübergreifende Basistechniken und Taktikbausteine kennenlernen und erproben</li> <li>• Schulung einer erfolgreichen Spielbeteiligung sowie einer Bewältigungskompetenz für basale kognitive und motorische Aufgaben im Sportspiel Volleyball</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsphasen</li> <li>• Vereinfachung vs. Komplexität</li> </ul>
<p><b>GEGENSTÄNDE/FACHBEGRIFFE:</b></p> <p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• spielspezifische Technikfertigkeiten und grundlegende taktische Maßnahmen</li> <li>• Organisation des Zusammenspiels</li> <li>• Regeln</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Pritschen, Baggern</li> <li>• Angriffsschlag, Block</li> <li>• Aufschlag</li> <li>• Feldabwehr</li> <li>• Spielsystem</li> </ul>	<p><b>LEISTUNGSBEWERTUNG:</b></p> <p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwicklung der Teamfähigkeit</li> <li>• technomotorischer Lernfortschritt</li> <li>• Regelkonformität</li> </ul> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisation und Kooperation innerhalb der Gruppe/ Mannschaft</li> <li>• Individueller Fortschritt der Bewegungsausführungen</li> <li>• Engagement/ Motivation</li> </ul>

<b>INHALTSFELDER &amp; INHALTLICHE SCHWERPUNKTE</b>
---

<p><b>1.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmung und Körpererfahrung</li> <li>- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen</li> <li>- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens</li> </ul>	<p><b>ggf. 2.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)</li> <li>- soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen</li> <li>- (Spiel-)Regeln und deren Veränderungen</li> <li>- Organisation von Spiel- und Sportgelegenheiten (u. a. Einzel- und Mannschaftswettbewerbe)</li> </ul>
---	--



<b>BEWEGUNGSFELDER &amp; SPORTBEREICHE</b>	
<b>leitend:</b> <i>Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</i>	<b>ggf. ergänzend:</b>

<b>KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)</b>
<b>1. Bewegungs- &amp; Wahrnehmungskompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- sportspielspezifische Handlungssituationen differenziert wahrnehmen sowie im Spiel technisch-koordinativ und taktisch-kognitiv angemessen agieren</li> <li>- das jeweils ausgewählte große Mannschafts- und Partnerspiel auf fortgeschrittenem Spielniveau regelgerecht, situativ angemessen, fair und mannschaftsdienlich spielen sowie dabei jeweils spielspezifisch wichtige Bedingungen für erfolgreiches Spielen erläutern</li> <li>- konstitutive, strategische und moralische Regeln grundlegend unterscheiden, Funktionen von Regeln benennen und Regelveränderungen gezielt anwenden</li> </ul>
<b>2. Methodenkompetenz</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Abbildungen von Spielsituationen (z. B. Foto, Film) erläutern</li> <li>- spieltypische verbale und non – verbale Kommunikationsformen anwenden</li> <li>- Sportspiele und Spielwettkämpfe selbstständig organisieren, Spielregeln situationsangemessen verändern sowie Schiedsrichtertätigkeiten übernehmen.</li> </ul>
<b>3. Urteilskompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- die Bewältigung von Handlungssituationen im Spiel kriteriengeleitet bewerten sowie die individuelle Spielfähigkeit beurteilen</li> <li>- den Umgang mit Fairness und Kooperationsbereitschaft in Sportspielen beurteilen</li> </ul>

<b>KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen</b>
<b>Siehe Leistungsbewertung</b>



THEMA	Umfang (Wochenstunden)
Judo: der sanfte Weg – Kooperative und fair gestalteter Partner- und Gruppenkämpfe durchführen sowie grundlegende Wurfprinzipien umsetzen können	9

ENTSCHEIDUNGEN ZUM LÄNGERFRISTIGEN LERNPROZESS	
<p><b>DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN:</b></p> <p><b>Inhalte</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelvereinbarung für faires und sicheres Kämpfen</li> <li>• Bedeutung von Regeln</li> <li>• Vermittlung von Judotechniken ( Halte-, Fall- und Befreiungstechniken)</li> <li>• Partnerfeedback in Übungs- und Kampfsituationen (Kriterien)</li> <li>• Beurteilung der Leistungsfähigkeit (Selbst- und Fremdbeurteilung)</li> <li>• Schiedsrichtertätigkeiten beim</li> <li>• Zweikampf</li> </ul> <p><b>Operatoren</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einordnen/ Zuordnen</li> <li>• Problematisieren</li> </ul>	<p><b>METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Technikerprobung mit dem Partner</li> <li>• Feedbackbögen zur Begleitung des Übungsprozesses</li> <li>• Anwendung der Techniken im Zweikampf</li> <li>• Feedbackbögen zur Beurteilung des Kampfverhaltens</li> <li>• Schüler als Schiedsrichter in Kampfsituationen einsetzen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Stopp-Regel</li> <li>• Techniken (Außensichel, Hüftwurf)</li> <li>• Befreiungstechniken</li> <li>• Verletzungsgefahr</li> </ul>
<p><b>GEGENSTÄNDE/FACHBEGRIFFE:</b></p> <p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Regelwerk</li> <li>• Zweikämpfe</li> <li>• Würfe, Fall- und Befreiungstechniken</li> <li>• Kriterien zur Techniküberprüfung</li> <li>• Kriterien zur Überprüfung regelgerechten Verhaltens</li> <li>• Schiedsrichterfunktion</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kampfablauf</li> <li>• Fairer Wettkampf</li> <li>• O-soto-gari, O-goshi</li> </ul>	<p><b>LEISTUNGSBEWERTUNG:</b></p> <p><b>unterrichtsbegleitend:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kriteriengeleitetes Partnerfeedback</li> </ul> <p><b>Beobachtungskriterien:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Siehe Feedbackbogen</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Kampfbeobachtung</li> </ul> <p><b>Beobachtungskriterium:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Demonstration der Techniken sowie der Schiedsrichterausübung</li> </ul>



**INHALTSFELDER & INHALTLICHE SCHWERPUNKTE**

<p><b>1.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Spannung und Risiko</li> <li>- Emotionen</li> <li>- Handlungssteuerung</li> </ul>	<p><b>ggf. 2.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Mit- und Gegeneinander (in kooperativen und konkurrenzorientierten Sportformen)</li> <li>- Soziale und organisatorische Aspekte von Gruppen- und Mannschaftsbildungsprozessen</li> <li>- (Spiel) Regeln und deren Veränderungen</li> <li>- Organisation von Spiel und Sportgelegenheiten</li> </ul>
---	--

**BEWEGUNGSFELDER & SPORTBEREICHE**

<p><b>leitend:</b></p> <p><i>Ringens und Kämpfen - Zweikampfsport</i></p>	<p><b>ggf. ergänzend:</b></p>
---	-------------------------------

**KOMPETENZERWERB**

**(konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)**

<p><b>1. Bewegungs- &amp; Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Grundlegende technisch-koordinative Fertigkeiten (z.B. Techniken zum Fallen, Halten und Befreien) und taktisch-kognitive Fähigkeiten (z.B. Ausweichen, Blocken, Fintieren) beim Ringen und Kämpfen anwenden und in ihrer Funktion erläutern.</li> <li>- Mit Risiko und Wagnis beim Kämpfen situationsangepasst umgehen sowie regelgerecht und fair miteinander kämpfen.</li> </ul>
<p><b>2. Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Regeln für chancengleiches und faires Miteinander im Zweikampf erstellen und einen Zweikampf nach festgelegten Regeln leiten.</li> <li>- Kriteriengeleitetes Partnerfeedback im Übungs- und Zweikampfprozess geben.</li> </ul>
<p><b>3. Urteilskompetenzen</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die eigene und die Leistungsfähigkeit anderer in Zweikampfsituationen beurteilen.</li> <li>- Eigeninitiative und faires Verhalten beim Zweikämpfen beurteilen</li> </ul>

**KOMPETENZÜBERPRÜFUNG**

**Aufgabentyp / Überprüfungsformen**

<p>Siehe Leistungsbewertung</p>
---------------------------------



THEMA	Umfang (Wochenstunden)
Immer mal wieder was Neues! – Hochsprung als neue Herausforderung annehmen	12

ENTSCHEIDUNGEN ZUM LÄNGERFRISTIGEN LERNPROZESS	
<p><b>DIDAKTISCHE ENTSCHEIDUNGEN:</b></p> <p><b>Inhalt</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Merkmale der genannten Disziplin in ihrer Funktion erläutern</li> <li>• Messverfahren sachgerecht anwenden</li> <li>• Relative und absolute Leistungsmessung</li> </ul> <p><b>Operatoren:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Vergleichen/Gegenüberstellen</li> <li>• Beurteilen</li> </ul>	<p><b>METHODISCHE ENTSCHEIDUNGEN</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Selbstständiges Üben und Trainieren (allein und in Gruppen)</li> <li>• Individuelle Vorbereitung auf eine Trainingsleistung (z.B. Aufwärmen)</li> <li>• Wettkampfstätte sachgerecht herrichten</li> <li>• Lernaufgaben zum Erlernen der Technik sowie zur Recherche über die Technik</li> <li>• Kombination von analytischen und/ oder ganzheitlichen motorischen Bewegungslernen</li> </ul> <p>Fachbegriffe:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Wettkampfbegriffe zu der genannten Disziplin</li> <li>• Startkommando</li> </ul>
<p><b>GEGENSTÄNDE/FACHBEGRIFFE:</b></p> <p><b>Gegenstände</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Flop, Wälzer und/ oder Schersprung</li> <li>• Relative und absolute Leistungsmessung</li> <li>• Wettkampfbestimmungen</li> </ul> <p><b>Fachbegriffe</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Wettkampfbegriffe</li> <li>• Relative und absolute Leistungen</li> </ul>	<p><b>LEISTUNGSBEWERTUNG:</b></p> <p><b>unterrichtsbegleitend</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sich auf Unbekanntes einlassen</li> <li>• Engagement, Anstrengungsbereitschaft und Motivation beim Erlernen und Üben der Disziplinen zeigen</li> <li>• Angemessenes Übungs- und Trainingsverhalten (z.B. beim Aufwärmen) zeigen</li> <li>• Hilfsbereitschaft und Teamgeist zeigen</li> <li>• Rechercheergebnisse</li> </ul> <p><b>punktuell:</b></p> <p>Techniküberprüfung – Merkmale</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>· Grobkoordination</li> <li>· Bewegungsfluss (grundlegend)</li> <li>· Bewegungsdynamik</li> <li>· Bewegungsrhythmus</li> </ul>



INHALTSFELDER & INHALTLICHE SCHWERPUNKTE	
<p><b>1.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit (u.a. physische Leistungsvoraussetzungen wie Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Koordination)</li> <li>- Methoden zur Leistungssteigerung (am Beispiel ausgewählter Bewegungsfelder und Sportbereiche)</li> <li>- Differenziertes Leistungsverständnis (z.B. relative und absolute, normierte und nicht normierte Leistungsmessung und –bewertung)</li> </ul>	<p><b>ggf. 2.</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Wahrnehmung und Körpererfahrung</li> <li>- Informationsaufnahme und -verarbeitung</li> <li>- Bewegungsstrukturen und grundlegende Aspekte des motorischen Lernens</li> </ul>

BEWEGUNGSFELDER & SPORTBEREICHE	
<p><b>leitend:</b></p> <p><i>Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</i></p>	<p><b>ggf. ergänzend:</b></p>

KOMPETENZERWERB (konkretisierte Kompetenzen, Schwerpunkte fett markiert)
<p><b>1. Bewegungs- &amp; Wahrnehmungskompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einen leichtathletischen Dreikampf unter Berücksichtigung grundlegenden Wettkampfverhaltens durchführen.</li> <li>- Leichtathletische Disziplinen (u.a. Sprint, Weitsprung, Ballwurf) auf grundlegendem Fertigkeiteniveau individuell oder teamorientiert sowie spiel- und leistungsbezogen ausführen.</li> </ul>
<p><b>2. Methodenkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende leichtathletische Messverfahren sachgerecht anwenden.</li> </ul>
<p><b>3. Urteilskompetenzen</b></p>

KOMPETENZÜBERPRÜFUNG Aufgabentyp / Überprüfungsformen
<p>Siehe Leistungsbewertung</p>